GEWALTSCHUTZ



Weiterbildungsangebote zu Handbuch Qualitätsmanagement

Prävention

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept - Prozessbegleitende Workshops für Teams

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept
Das Konzept in den Alltag integrieren und mit Leben füllen – Prozessbegleitende Workshops für Teams

Ein Gewaltschutzkonzept beschreibt alle Maßnahmen, die eine Kita für den besseren Schutz von Kindern festlegt. Damit die formulierten Ziele im Alltag mit Leben gefüllt werden, ist Basiswissen und Beteiligung des gesamten Teams erforderlich, denn die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei allen Mitarbeiter:innen. Basiswissen zum

Kindeswohl, den Grundrechten und Grundbedürfnissen, Formen des Machtmissbrauchs und Grenzverletzungen werden thematisiert. Mit Hilfe der Reckahner Reflexionen wird die Beziehungsqualität auf der Basis der Kinderrechte reflektiert und weiterentwickelt. In sechs bis zehn jeweils dreistündigen Workshops werden Sie über ein Jahr auf dem Weg zum Schutzkonzept begleitet.

Ziele

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. eines Gewaltschutzkonzepts
- Kennenlernen von gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von vorbeugenden Gewaltschutzmaßnahmen wie z.B. Beschwerdesystemen, Fehlerkultur im Team und Interventionsplan

Inhalte

- Gewaltschutzkonzept
- Gesetzliche Grundlagen
- Grenzverletzungen und Übergriffe
- Beschwerdesysteme, Fehlerkultur und Interventionsplan
- Eltern informieren

Bitte beachten Sie können mindestens drei bis maximal zehn Workshop-Termine à 3 Zeitstunden zzgl. Pausen nach Vereinbarung mit der Kursleitung buchen.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Drei (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Claudia Gschwendtner, Gabriele Meid

Zur Anmeldung

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept

Auf dem Weg zum gelebten Gewaltschutzkonzept
Das Konzept in den Alltag integrieren und mit Leben füllen

Ein Gewaltschutzkonzept beschreibt alle Maßnahmen, die eine Kita für den besseren Schutz von Kindern festlegt. Damit die formulierten Ziele im Alltag mit Leben gefüllt werden, ist Basiswissen und Beteiligung des gesamten Teams erforderlich, denn die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei allen Mitarbeiter:innen. Basiswissen zum Kindeswohl, den Grundrechten und Grundbedürfnissen, Formen des Machtmissbrauchs und Grenzverletzungen werden thematisiert. Mit Hilfe der Reckahner Reflexionen wird die Beziehungsqualität auf der Basis der Kinderrechte reflektiert und weiterentwickelt.

Ziele

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. eines Gewaltschutzkonzepts
- Kennenlernen von gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von vorbeugenden Gewaltschutzmaßnahmen wie z.B. Beschwerdesystemen, Fehlerkultur im Team und Interventionsplan

Inhalte

- Gewaltschutzkonzept
- Gesetzliche Grundlagen
- Grenzverletzungen und Übergriffe
- Beschwerdesysteme, Fehlerkultur und Interventionsplan
- Eltern informieren

Termine 10.09.2026 ♦ 07.04.2027 ♦ 21.10.2027

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Zielgruppe Dieses offene Kursangebot richtet sich an alle Interessierten, sowie an

Teilnehmende die an vergangenen geschlossenen Teamfortbildungen nicht teilnehmen konnten.

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr, 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 100 €

Kursleitung Gabriele Meid

Zur Anmeldung

10.09.2026

07.04.2027

21.10.2027

Das macht Kinder stark! Resilienzförderung im Krippenalltag - Vertiefungstag

Das macht Kinder stark! Resilienzförderung im Krippenalltag Vertiefungstag

Sie haben sich bereits intensiv mit dem Tagesablauf Ihrer Einrichtung beschäftigt und Rahmenbedingungen geschaffen, die das Wohlbefinden der Kinder fördern und die Befriedung der Grundbedürfnisse sicherstellen? Ihnen ist ein feinfühliger Umgang mit den Kindern wichtig und so haben Sie auch über Ihr Interaktionsverhalten im Team reflektiert? Dann widmen Sie sich in dieser Fortbildung den Themen Resilienz und Kinderrechte als ethischer Grundlage für die pädagogische Beziehungsgestaltung. Finden Sie heraus, wie Sie Resilienzfaktoren im Tagesablauf einbauen und so die Kinder stärken können

Ziele

- Resilienz als Ausdruck von Kinderrechten verstehen
- Die Resilienzfaktoren kennen

- Reflexion des Tagesablaufs aus der kindlichen Perspektive
- Reflexion der Wirkung pädagogischen Interaktionsverhaltens
- Sensibilisierung für einen resilienzfördernden Umgang – auch mit Konflikten
- Praktische Ideen entwickeln, um Resilienz fördernde Strukturen und Beziehungen im Krippenalltag zu gestalten

Inhalte

- Reckhaner Reflexion zur Ethik pädagogischer Beziehungen
- Bezugserziehersystem pro und contra
- Resilienz
- Förderung der Resilienzfaktoren durch die kompetente Fachkraft
- Erlebte Selbstwirksamkeit und emotionale Selbstregulierung der Kinder als pädagogische Fachkraft unterstützen
- Konflikte achtsam begleiten
- Stärkende Lieder, Fingerspiele, Rhythmen und Reime
- Einzelne Elemente des Tagesablaufs so gestalten können, dass Krippenkindern ermöglicht wird

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Feedback geben – Von Anfang an individuell, konkret und konstruktiv

Feedback geben – Von Anfang an individuell, konkret und konstruktiv

Termin steht noch nicht fest

Kinder Begleiten ohne zu überfordern - Selbstentfaltung und Konflikte feinfühlig begleiten - Teamfortbildung

Kinder Begleiten ohne zu überfordern – Selbstentfaltung und Konflikte feinfühlig begleiten – Teamfortbildung
BEP-zertifiziert

Nach Remo Largo dauert es die gesamte Kindheit, bis das Beziehungs- und Sozialverhalten eines Menschen sich vollständig entfalten kann. Jedem Altersabschnitt kommt hierbei eine eigene Bedeutung zu.
Es ist eine spannende und fordernde Aufgabe für pädagogische Fachkräfte, die soziale Entwicklung von Kindern im Krippenalter entwicklungsangemessen zu begleiten und zu unterstützen.
Welche Entwicklungsaufgaben haben Kinder im Krippenalltag zu lösen? Welche entwicklungspsychologischen Grundlagen sind zu berücksichtigen, um die Kinder kompetent und professionell dabei zu begleiten? Wie können sie pädagogisch unterstützt werden, wenn sie sich überfordert fühlen oder andere überfordern? Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit Beißverhalten der Kinder umgehen, um das Kind zu stärken?

Ziele

- Etappen der sozialen Entwicklung kennenlernen
- Wissen um professionelles Antwort- bzw. Interaktionsverhalten einer pädagogischen Fachkraft vertiefen
- Wissen zu Beißverhalten von Kindern vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhalten
- Ideen entwickeln, um Konflikte von Kindern altersangemessen pädagogisch zu

begleiten

Inhalte

- Das Beziehungsverhalten von Kindern im Alter bis 3 Jahren
- Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkraft als wichtige Grundlage für die Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft
- Die Anfänge des miteinander Spielens
- Warum beißt Du?
- Umgang mit Konflikten von Kindern bis 3 Jahre im Krippenalltag

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Kollegiale Fallberatung - Teamfortbildung

Kollegiale Fallberatung
Methoden für einen leichteren Arbeitsalltag – Teamfortbildung

Ihr Arbeitsalltag ist gefüllt mit vielen To-dos. Probleme wollen gelöst werden.

Manchmal dreht man sich dann im Kreis und bei allem Denken, fällt trotzdem nicht die Idee ein, die auch ein gutes Bauchgefühl macht. Oftmals bleibt der konstruktive, lösungsorientierte Austausch zu Ihren aktuellen Fragestellungen im Team leider auf der Strecke. „Keine Zeit.“ Dabei täte der Austausch mit den kompetenten Kolleg:innen für eine neue Perspektive gut.

Kennen Sie diese oder ähnlichen Situationen?

Mit der Kollegialen Fallberatung lernen Sie eine Methode kennen, im Team innerhalb einer knappen Stunde Ihre Handlungsspielräume auszudehnen.

In dieser Teamfortbildung lernen Sie die Methode „Kollegiale Fallberatung“ kennen, erleben sie und üben. Sie verfügen dann über das Wissen, die Kollegiale Fallberatung in Ihre Arbeit zu integrieren und sich damit künftig bei Fragestellungen gegenseitig zu unterstützen.

Ziele

- Methode kennenlernen, erleben und anwenden
- Miteinander und voneinander lernen
- Förderung des kollegialen Austauschs

Inhalte

- Kollegiale Fallberatung
- Zielsetzung und Rahmenbedingungen
- Vorgehen und Regelwerke
- Rollen in der kollegialen Beratung
- Beispielhafte Fallberatung
  o beobachten
  o üben
- Reflexion

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und

Offenbach, Teams im pädagogischen und sozialen Kontext und in der Verwaltung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Christina Ness

Zur Anmeldung

Konflikte im U3-Bereich gemeinsam meistern - Teamfortbildung

Konflikte im U3-Bereich gemeinsam meistern
Herausfordernden Situationen mit Kleinkindern vorbauen und begegnen

Konflikte zu erleben und auszuhandeln kann für Kleinkinder in den Krabbelstuben ein wichtiges Lernfeld sein. Viele Konflikte sind überflüssig und vermeidbar, sie stellen statt eines Entwicklungsanreizes eher eine Zumutung für die Kinder dar. Derartige Konflikte können durch genaue Beobachtung, eine gut vorbereitete Umgebung und angepasste Erwartungen an die Kinder stark reduziert werden. Auch ein angemessener Umgang mit sich anbahnenden Konflikten lässt den Verlauf der Auseinandersetzung konstruktiv werden.

Ziele

- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. typischer Konflikte unter Kleinkindern sowie dem Aufbau emotionaler und sozialer Kompetenz
- Reflexion der eigenen Haltung zu Konflikten
- Entwicklung von Handlungsstrategien in Konfliktsituationen

Inhalte

- Konflikte verstehen
- Konflikte unterscheiden

- Konflikte begleiten

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Olga Neufeld

Zur Anmeldung

Selbstbestimmt von der Rückenlage zum aufrechten Gang - BEP-zertifiziert Teamfortbildung

Selbstbestimmt von der Rückenlage zum aufrechten Gang BEP-zertifiziert Teamfortbildung

Emmi Pikler war davon überzeugt, dass ein Kind die einzelnen Etappen seiner Bewegungsentwicklung autonom, mit viel Freude und Engagement durch eigenständiges Agieren erreicht. Das Kind stellt sich eigene Aufgaben, passt diese gegebenenfalls eigenständig seinen aktuellen Möglichkeiten an und entwickelt eigene Problemlösungsstrategien. Eine autonome Bewegungsentwicklung schenkt dem Kind daher nicht nur Freude über eigenständig Erreichtes, sie wirkt auch positive auf das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl eines Kleinkindes. Während der Fortbildung nehmen die Teilnehmer:innen auch die besondere Rolle der Übergangsbewegungen in den Blick.

Ziele

- Respekt und Wertschätzung des Tempos des Kindes als wichtige Grundhaltung im pädagogischen Alltag erkennen
- Sensibilisierung für die kleinen Schritte der Bewegungsentwicklung
- Der Zusammenhang von Autonomer Bewegungsentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung erfassen können
- Die Bedeutung der Übergangsbewegung kennenlernen
- Impulse für das pädagogische Handeln im Alltag gewinnen

Inhalte

- Die Bedeutung einer freien Bewegungsentwicklung für das Selbstwertgefühl
- Der Verlauf der Bewegungsentwicklung
- Die Rolle der Übergangsbewegungen
- Bewegungen während der Pflege
- Möglichkeiten, die Kinder mit Bewegungselementen und einer vorbereiteten Umgebung in ihrer Entwicklung zu unterstützen
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Übergang von Familie in die Krippe gestalten

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Selbstentfaltung und Konflikte im Krippenalltag feinfühlig begleiten - BEP-zertifiziert Teamfortbildung

Selbstentfaltung und Konflikte im Krippenalltag feinfühlig begleiten BEP-zertifiziert

Nach Remo Largo dauert es die gesamte Kindheit, bis das Beziehungs- und Sozialverhalten eines Menschen sich vollständig entfalten kann. Jedem Altersabschnitt kommt hierbei eine eigene Bedeutung zu.
Es ist eine spannende und fordernde Aufgabe für pädagogische Fachkräfte, die soziale Entwicklung von Kindern im Krippenalter entwicklungsangemessen zu begleiten und zu unterstützen.
Welche Entwicklungsaufgaben haben Kinder im Krippenalltag zu lösen? Welche entwicklungspsychologischen Grundlagen sind zu berücksichtigen, um die Kinder kompetent und professionell dabei zu begleiten? Wie können sie pädagogisch unterstützt werden, wenn sie sich überfordert fühlen oder andere überfordern? Wie können Sie als pädagogische Fachkraft mit Beißverhalten der Kinder umgehen, um das Kind zu stärken?

Ziele

- Etappen der sozialen Entwicklung kennenlernen
- Wissen um professionelles Antwort- bzw. Interaktionsverhalten einer pädagogischen Fachkraft vertiefen
- Wissen zu Beißverhalten von Kindern vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhalten
- Ideen entwickeln, um Konflikte von Kindern altersangemessen pädagogisch zu begleiten

Inhalte

- Das Beziehungsverhalten von Kindern im Alter bis 3 Jahren
- Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkraft als wichtige Grundlage für die Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft

- Die Anfänge des miteinander Spielens
- Warum beißt Du?
- Umgang mit Konflikten von Kindern bis 3 Jahre im Krippenalltag

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Vom Konflikt zur Einigung - Es könnte doch so einfach sein, oder? - Teamfortbildung

Vom Konflikt zur Einigung – Es könnte doch so einfach sein, oder? Teamfortbildung

Überall dort, wo Menschen mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Wünschen zusammenarbeiten, kann es auch Konflikte geben. Die kosten Kraft, Zeit und Motivation.
Dabei könnte es doch so einfach sein: „Man müsste sich doch nur einigen“. Doch für einen ersten Schritt fehlt manchmal noch der Mut.
Wer bin ich und was brauche ich in Konfliktsituationen?

Was kann und möchte ich dazu beitragen, dass aus einem Konflikt eine Einigung wird? Was mache ich, wenn mein Gegenüber „widersteht“ oder ablehnt?
In diesem Kurs lernen Sie Modelle und kommunikative Methoden kennen, die Sie dabei unterstützen, in schwierigen Gesprächssituationen Ihre Impulse zu steuern, sich dadurch erheblich selbst zu entlasten und zu einer Einigung aktiv beizutragen.
Im Mittelpunkt des Seminars stehen konkrete Fallbeispiele aus Ihrem beruflichen Alltag, anhand derer wir gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln werden.

Ziele

- Methoden zum professionellen Umgang mit Konflikten und zum Herbeiführen von Einigungen kennenlernen und ausprobieren
- Reflexion eigener Konfliktdynamiken und Schutzmechanismen
- Entwicklung von Ideen für die eigene Strategie in der nächsten schwierigen Gesprächssituationen

Inhalte

- Riemann-Thomann-Modell
- Konfliktstufen
- Meine Rolle im Konflikt: Das Drama-Dreieck
- Sicherheit in kritischen Gesprächen: Die RAFAELA-Methode
- Feedback geben: Die Sag es-Methode
- Überbringen unangenehmer Nachrichten: Das Bermuda-Dreieck der Ablehnungen
- Sich einigen: Das WWW-Prinzip

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Jens Jankowski

Zur Anmeldung

Vom Umgang mit Vielfalt - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der täglichen Arbeit finden und wertschätzen Teamfortbildung

Vom Umgang mit Vielfalt – Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der täglichen Arbeit finden und wertschätzen – Teamfortbildung

Diversity/Vielfalt setzen Sie professionell in Ihrem pädagogischen Alltag um. Sie arbeiten inklusiv, sind vorurteilsbewusst und wertschätzen Unterschiede und individuelle Besonderheiten der Kinder, Eltern und Kolleg:innen. Über gefundene Gemeinsamkeiten freuen Sie sich und entwickeln im Team einen Konsens, wie Sie Diversity/Vielfalt in Ihrer Einrichtung konkret leben wollen.
Der Austausch im Team, wie und wo das in Ihrer Einrichtung gelingen kann, und die Arbeit an Beispielen aus Ihrem beruflichen Alltag bilden Schwerpunkte dieser Teamfortbildung.
In diesem Sinne richten sich die konkreten Ziele und Inhalte dieser Teamfortbildung nach Ihren einrichtungsspezifischen Bedarfen, die Sie im Vorfeld mit der Kursleitung abstimmen.

Ziele

- Kennenlernen der Diversity Dimensionen
- Umgang mit Unterschieden in Elterngesprächen erarbeiten
- Vorurteilsbewusstes pädagogisches Handeln mit Kindern reflektieren
- Unterschiedliche Haltungen und unterschiedliches Verhalten im Team angleichen lernen
- Bewusstsein für kränkungsarme Sprache entwickeln

Inhalte

- Dimensionen von Diversity
- Diversity-Kompetenzen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken
- Pädagogische Prinzipien im Umgang mit Eltern und Kindern
- Einflüsse von Unterschieden bezogen auf das Bild vom Kind, Erziehungsideale, Kommunikationsstile und Wortwahl auf die tägliche Arbeit
- Wertschätzung und vorurteilsbewusstes Handeln in der Begegnung mit Kindern, Eltern und im Team

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Gesa Krämer und Mechthild Dörfler

Zur Anmeldung

Wertebasiert entscheiden - Wertorientiert handeln

Wertebasiert entscheiden – Wertorientiert handeln
Authentisch und Wert-voll arbeiten

Sind Sie sich Ihrer aktuellen Werte bewusst? Welche Bedeutung haben Ihre Werte, wenn Sie in Ihrer täglichen Arbeit Entscheidungen treffen? Entscheiden Sie in der Regel ad hoc aus dem Bauch heraus oder abwägend im Kontakt mit anderen? Und wenn Sie sich Ihrer Werte und Leitsterne bewusst sind, wie gelingt es Ihnen

dann, ihnen in Ihrem Handeln den gewünschten Raum zu geben? Was fällt Ihnen dabei noch schwer, was schon leicht?
In diesem Seminar lernen Sie die Themen Entscheidung, Treffen von Entscheidungen und deren Zusammenhang mit Ihren Werten näher kennen. Ebenso werden Sie dabei begleitet, Ihre persönlichen beruflichen Werte zu finden und diese künftig als Basis für wertebasierte Entscheidungen und wertebasiertes Handeln zu nutzen.
Gemeinsam nehmen wir an zwei Tagen das eigene alltägliche berufliche Entscheiden und Handeln in den Fokus. Wir bringen Licht in innere Wertekonflikte und üben einen konstruktiven, lösungsorientierten Umgang mit diesen.

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Thema Werte
- Gewinnen von Sicherheit und Klarheit für die eigenen Werte
- Bewusstsein und Reflexion über das wertebasierte Treffen von Entscheidungen
- Klarheit über die Werte, die Sie beim Handeln leiten
- Erlernen des Umgangs mit inneren Wertekonflikten
- Verankerung persönlicher Werte im beruflichen Handeln

Inhalte

- Vereinbarung für die Zusammenarbeit und den Austausch
- Entscheidungen und deren Hintergründe
- Was ist ein Wert?
- Modelle Entscheidungsfindung
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Das ist es mir wert **–** Finden und Filtern eigener Werte
- Reflexion eigener Werte im Kontext der beruflichen Rolle
- Erlernen des Umgangs mit inneren Wertekonflikten
- Inneres Team

Bitte beachten Sie Der Kurs dauert zwei Tage. Die Bereitschaft zur vertrauensvollen, intensiven Reflexion wird für die Teilnahme vorausgesetzt.

Termine

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext und Verwaltung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag €

Kursleitung Christina Ness

Zur Anmeldung

Wertschätzung trotz Vorurteile: Kultur- und machtsensibles Handeln und Sprechen
2026

Wertschätzung trotz Vorurteile: Kultur- und machtsensibles Handeln und Sprechen
Vom Vorurteil zum reflektiertem Handeln

In sämtlichen Bildungskontexten bringen wir uns mit der eigenen Persönlichkeit in unseren beruflichen Rollen (Fachkraft, Führungskraft, Pädagog:in usw.) ein. Das ist für Bindung und Bildung auch notwendig. Dabei kommen unweigerlich auch (un-)bewusste Urteile (unconscious bias) zum Tragen, die in die Arbeit einfließen und starke Auswirkungen auf die Entwicklung und Identität der Kinder und Familien, mit denen wir zusammenarbeiten, haben können.
Deswegen ist es wichtig, dazu ein Bewusstsein zu schaffen und zu erkennen, wie Stereotypen und Vorurteile reduziert werden können, um kultur- und machtsensible zu sprechen und zu handeln.
An den Fragen, welche Bezeichnungen für Personengruppen zu verwenden sind und was man heute noch aus Kinderbüchern vorlesen oder was wie sagen kann, erhitzen sich die Gemüter. Wir werden besprechen, was ableistisches Sprechen ist, wo Populismus und Rassismus lauern und wie schnell die Konjunkturen abwertender Bedeutungen sind, die sich in Worten verbergen können.
Es geht nicht um politische Korrektheit oder dass man etwas nicht mehr „darf“,

sondern darum, sich um perspektivensensibles Sprechen und Handeln zu bemühen. Ziel ist es, für sich persönlich herauszuarbeiten, worauf geachtet werden kann, um kränkungsfrei zu kommunizieren.
Im Zentrum stehen jeweils ganz konkrete Situationen und das Arbeiten mit eigenen Fällen.

Ziele

- Erfahren von (eigenen) Urteilen und Filtern
- Erkennen von ungewollten Bedeutungen in der Sprache
- Machtasymmetrien und Fremdbilder erkennen
- Positionen und Positionierungen klären können
- Perspektivenwechsel üben
- Aushandeln von Bedürfnissen trainieren
- Kultur- und machtsensibles Sprechen umsetzen können

Inhalte

- Was sind unbewusste Vorurteile (unconscious bias)? Welche gibt es? Und wie entstehen sie?
- Wie erkenne ich sie bei mir? Wie erkenne ich sie bei anderen? Wie erkenne ich sie in der Sprache?
- Wie wirken sie? Wann und wie spreche ich sie an?
- Wie kann ich selbst kränkungsarm sprechen?
- Wie gehe ich mit Abwertungen, Stereotypen und Rassismen von anderen um?

Bitte beachten Sie Dieser Kurs dauert 2 Tage und findet zu den unten genannten Terminen statt.

Termine 23.03.2026 + 24.03.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 02.03.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende im pädagogischen und sozialen Kontext und Verwaltung

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag €

Kursleitung Gesa Krämer, Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz

Zur Anmeldung

23.03.2026 + 24.03.2026

Wickeln, Naseputzen... Was soll denn da so wertvoll sein? BEP-zertifiziert Teambildung

Wickeln, Naseputzen… Was soll denn da so wertvoll sein? Beziehungsvolle Pflege im Krippenalltag
BEP-zertifiziert Teambildung

Die Persönlichkeitsentwicklung jedes Menschen ist wesentlich auf sozial bestätigte Selbstwirksamkeit angewiesen. In diesem Kontext kann der Pflege im Krippenalltag eine besondere Bedeutung zugesprochen werden. Bei der Pflege handelt es sich um die Befriedigung von zentralen Grundbedürfnissen eines Kindes. Durch eine achtsame Zuwendung während der Pflege erfährt das Kind die emotionale Nähe und die Geborgenheit die es braucht, um im Krippenalltag eigenständig im Freispiel die Welt zu entdecken. So können Kinder in der Krippe zu Forschern und Entdeckern in Windeln werden.
Durch das Fortbildungsangebot erhalten pädagogische Fachkräfte in der Krippe die Möglichkeit, sich intensiv mit der Gestaltung einer beziehungsvollen Pflege im Krippenalltag zu beschäftigen.

Ziele

- Das Fachwissen zur beziehungsvollen Pflege für Kinder im Krippenalter vertiefen
- Das Bewusstsein bezüglich Auswirkungen einer beziehungsvollen Pflege auf den pädagogischen Alltag stärken
- Impulse zur Gestaltung von Pflegesituationen erhalten
- Die Aufgaben der Fachkraft während der beziehungsvollen Pflege kennenlernen

Inhalte

- Der Zusammenhang zwischen Pflege und Pädagogik
- Kooperation während der Pflege zwischen dem Kind und der Fachkraft
- Abschied von der Windel, ein physiologischer Reifungsprozess – Zusammenarbeit mit den Eltern auf dem Weg zur Windelfreiheit
- Entwicklungsgerechte Begleitung auf dem Weg zur Tischgemeinschaft
- Die Bedeutung pflegeergänzender Maßnahmen
- Alltagsorientierte Sprachförderung als Teil der Pflege
- Eine beziehungsvolle Pflege ermöglichende Tagesstruktur

Bitte beachten Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Krippen und Krabbelstuben in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Sexualpädagogisches Konzept

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern U3 und Ü3 bis 6 Jahren - Teamfortbildung
2026

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern U3 und Ü3 bis 6 Jahren – Teamfortbildung

Die sexualpädagogische Begleitung von Kindern ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrags von pädagogischen Fachkräften in U3-Einrichtungen und Kindertagesstätten. Kinder haben ein Recht auf eine selbstbestimmte Entwicklung. Die sexuelle Bildung ist daher ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsentwicklung – von Anfang an.
Allerdings lösen Ausdrucksformen der psychosexuellen Entwicklung von Kindern oft Unsicherheiten und Ängste bei Erwachsenen aus. Oft fehlt es in der Einrichtung/im Team an Handlungssicherheit, wie die Verhaltensweisen von Kindern einzuordnen sind.

Ziele

- Wissen über psychosexuelle Entwicklung der Kinder erweitern und vertiefen
- Sprach- und Sprechfähigkeit als Team entwickeln
- Handlungssicherheit im Team
- Sicherheit in der fachlich fundierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft rund um die Sexualpädagogik gewinnen
- Eigene Haltungen und Werte reflektieren
- Das einrichtungsspezifische Sexualpädagogische Konzept formulieren, leben und umsetzen
- Wie gehe ich als pädagogische Fachkraft mit den Ausdrucksformen psychosexueller Entwicklung von Kindern um?
- Was ist „normales“ Verhalten und wann beginnt eine sexuelle Grenzverletzung?
- Wann beobachte ich und wann muss ich intervenieren als Fachkraft?
- Darf ich als Mitarbeitende der Einrichtung sexualitätsbezogene Fragen von Kindern beantworten?
- Wie komme ich dazu mit Eltern ins Gespräch?
- Wie schaffen wir es als Team ein sexualpädagogisches Konzept zu

formulieren?

Inhalte

Im Vorgespräch mit der Kursleitung bzw. den Kursleitungen klären Sie zum einen Ihre einrichtungsspezifischen, fachlichen Bedarfe und einigen sich, welche thematischen Schwerpunkte Sie bearbeiten wollen und zum anderen, ob Sie in Anbetracht der Themenwahl ein, zwei oder drei Fortbildungstage buchen wollen.

Die Schwerpunktthemen, aus denen Sie wählen können für **einen Fortbildungstag** sind:

- Psychosexuelle Ausdrucksformen von Kindern
- Umgang in der Einrichtung mit kindlicher Selbststimulation, Körpererkundungsspielen und grenzverletzendem Verhalten
- Sprach- und Sprechfähigkeit
    - im Team
    - mit Kindern
    - mit Eltern
- Geschlechtliche Identität
- Reflektion von Geschlechterrollen
- Nähe und Distanz in der Fachkraft-Kind Interaktion
- Sexualpädagogische Bücher und Materialien

Für **zwei oder weitere Tage** können Sie folgende Themen auswählen:

- Üben von Elterngesprächen
- Besprechung von Fallsituationen
- Sexualpädagogische Konzeption formulieren
- Elternabende als Team vorbereiten und im Team umsetzen
- Umsetzung des sexualpädagogischen Konzepts

Bitte beachten Sie Sie können die Fortbildung für bis 18 Teilnehmende bei einer Kursleitung buchen. Dafür können Sie sich, wenn Sie weniger Personen sind, auch mit anderen Einrichtungen zusammenschließen. Wenn mehr als 18 Personen teilnehmen, buchen Sie bitte beide Kursleitungen. Es können dann maximal 36 Personen teilnehmen..

Termine Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als

Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen. Für 2025 und 2026 nach Vereinbarung mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden pro Tag zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams, die in Krabbelstuben und/oder Kitas mit Kindern U3 oder Ü3 bis 6 Jahren arbeiten

Ort In der Einrichtung oder wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Silvia Rodenfels, Dirk Simon

Zur Anmeldung

Silvia Rodenfels

2026

Dirk Simon

2026

Silvia Rodenfels und Dirk Simon

2026

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik Kindern ab 6 Jahren bis 10 Jahre - Teamfortbildung
2026

Einrichtungsspezifische Sexualpädagogik

Kindern ab 6 Jahren bis 10 Jahre Teamfortbildung

Aufklärung und Sexuelle Bildung für Grundschulkinder – wie kann das in Kooperation mit den Eltern gelingen?

Sexuelle Bildung von Anfang an ist ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsentwicklung. Kinder haben ein Recht auf eine selbstbestimmte sexuelle Entwicklung. Kinder erleben körperliches Wohlbefinden, nehmen eigene Bedürfnisse wahr und genießen lustvolle Erfahrungen. Aus diesen angenehmen Körpererfahrungen entwickelt sich Selbstakzeptanz und ein positives Körpergefühl.

Im Grundschulalter sollte das Schamgefühl entwickelt sein, d.h. Kinder ziehen sich vor den Erwachsenen vermehrt zurück, Freundschaften innerhalb der Peergroup werden wichtiger, die behutsame Loslösung von den Eltern beginnt und verliebt sein ist ein zentrales Thema. Die geschlechtliche Identität festigt sich und entwickelt sich weiter. Die Vorpubertät beginnt und der Körper beginnt sich zu verändern. Und so entstehen neue Fragen zu Körper, Sexualität und Liebe. Welche guten Bücher gibt es für diese Altersgruppe? Wie kann ich Fragen kindgerecht und altersangemessen beantworten? Mediale Einflüsse werden präsenter, wie ist darauf zu reagieren?

Über Sexualität und Körper sprechen, die eigenen Grenzen zu erkennen, zu verbalisieren und Grenzen anderer zu akzeptieren ist Entwicklungsaufgabe der Kinder und präventiver Kinderschutz. Kinder, die erfahren, dass sie über dieses Thema reden dürfen und wissen, welche Rechte sie haben, erwerben die Fähigkeit „Nein“ zu sagen und sich aktiv Hilfe zu holen, wenn sie Situationen erleben, die ihnen unangenehm oder grenzüberschreitend sind. Daher ist ein sexualpädagogisches Konzept zur Prävention von Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt elementarer Bestandteil eines Gewaltschutzkonzeptes.

Um Ihr einrichtungsspezifisches Sexualpädagogisches Konzept als Team lebendig werden zu lassen, ist eine Auseinandersetzung mit den individuell sehr verschiedenen Normen und Werten erforderlich. Dabei werden Sie von den Kursleitungen themenspezifisch unterstützt.

Die Themenschwerpunkte, aus denen Sie wählen können, finden Sie in der Kategorie „Inhalte“.

Ziele

- Wissen über psychosexuelle Entwicklung von Grundschulkindern erweitern und vertiefen
- Sprach- und Sprechfähigkeit als Team entwickeln, um über körperliche und emotionale Veränderungen, Geschlechtsidentität und -sensibilität und Sexualität sprechen zu können
- Handlungssicherheit im Team entwickeln
- Sicherheit in der fachlich fundierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft rund um die Sexualpädagogik gewinnen
- Eigene Haltungen und Werte reflektieren
- Das einrichtungsspezifische Sexualpädagogische Konzept leben

Inhalte

Im Vorgespräch mit der Kursleitung bzw. den Kursleitungen klären Sie zum einen Ihre einrichtungsspezifischen, fachlichen Bedarfe und einigen sich, welche thematischen Schwerpunkte Sie bearbeiten wollen und zum anderen wie viele Fortbildungstage Sie buchen wollen.
Die Schwerpunktthemen, aus denen Sie wählen können, sind:

- Input zu psychosexueller Entwicklung von Kindern im Alter von 6-10 Jahren, Körperliche und emotionale Veränderung in
- Vor-Pubertät und Pubertät, erste Menstruation und erste Ejakulation
- Identitätsentwicklung der Kinder geschlechtssensibel begleiten,
- Umgang mit
  · sexuell grenzverletzendem Verhalten
  · sexualisierter Sprache
- Fragen von Grundschulkinder zum Thema Sexualität altersangemessen und kindgerecht beantworten
- Sexualpädagogische Bücher und Medientipps für die Altersgruppe von 6-10 Jahren.
- Reflexion medialen Wissens und Handelns
- Sprach- und Sprechfähigkeit
  · im Team
  · bei Kindern
  · mit Eltern
- Mit Eltern im Gespräch zu Geschlechtsidentität, geschlechtssensibler Entwicklung und Erziehung sowie zur psychosexuellen Entwicklung der Kinder
- Elternabende als Team vorbereiten und im Team umsetzen
- Fallsituationen aus der Praxis besprechen

- Umsetzung des sexualpädagogischen Konzepts in der Einrichtung

Bitte beachten Sie Sie können die Fortbildung für bis 18 Teilnehmende bei einer Kursleitung buchen. Dafür können Sie sich, wenn Sie weniger Personen sind, auch mit anderen Einrichtungen zusammenschließen. Wenn mehr als 18 Personen teilnehmen, buchen Sie bitte beide Kursleitungen. Es können dann maximal 36 Personen teilnehmen.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen. Für 2025 und 2026 nach Vereinbarung mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden pro Tag zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung/den Kursleitungen

Zielgruppe Teams, die in Horten bzw. in der Ganztagsbetreuung mit Kindern von 6 bis 10 Jahren arbeiten

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür die Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Silvia Rodenfels, Dirk Simon

Zur Anmeldung

Silvia Rodenfels

2026

Dirk Simon

2026

Kinderrechte, Partizipation und Kindergerechtes Beschwerdeverfahren

Besser Du beschwerst Dich - So kann es noch besser werden - Teamfortbildung

Besser Du beschwerst Dich – So kann es noch besser werden – Teamfortbildung
Vom gelungenen Umgang mit Beschwerden

Eine positive Rückmeldung zu erhalten, ist in der Regel leichter als mit Beschwerden umzugehen. Besonders aber eine Beschwerde ist ein Vertrauensbeweis von Eltern und Kindern. Sie bietet die Möglichkeit, sowohl die Beziehung als auch die Qualität weiterzuentwickeln.
Wenn Eltern und Kinder ihre Ansprechpersonen in der Einrichtung bzw. auf Trägerebene und die Wege der Bearbeitung kennen, erfahren Sie früher von Irritationen. Besonders für Kinder sind klare Strukturen und regelmäßige Foren wichtig, die sie zu Rückmeldungen anregen.
Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, das Entgegennehmen einer Beschwerde zu üben und Fallbeispiele gemeinsam zu beleuchten.

Ziele

- Kennenlernen von Methoden zur Beteiligung von Kindern bei der Bearbeitung von Beschwerden
- Einüben von offenen Dialogen mit Kindern.
- Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements für die Einrichtung

Inhalte

- Beteiligungs- und Beschwerderechte als Bestandteil des Kinderschutzes
- Strukturen für die Beteiligung
    - Kinderparlament und Delegationsprinzip
    - Kinderkonferenz und direkte Beteiligung

- Beschwerden von Eltern
- Methoden aus dem QM für die Ursachenanalyse und Bearbeitung von Beschwerden
- Beispielhafte Bearbeitung von Beschwerden
- Entwicklung einer Prozessbeschreibung für die Einrichtung

Bitte beachten Sie Die Teamfortbildung geht über 2 Tage. Bitte bringen Sie Ihr QM Handbuch mit.

Termine Nach Ihrer Buchungsanfrage erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Frankfurt und Offenbach

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür die Konditionen Raumnutzung

Kursleitung Anita Dischinger

Nein, ich will jetzt nicht. - Partizipation schon im Krippenalltag - BEP-zertifizierte Teamfortbildung

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag BEP-zertifizierte Teamfortbildung

Jedes Kind kommt als kompetenter Mensch auf die Welt und ist auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit hin angelegt. Folgerichtig sind Kinder aktive Konstrukteure ihrer Bildung und Entwicklung. Sie haben ein grundlegendes Bedürfnis danach, von Anfang in alle Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in Gemeinschaft betreffen, entwicklungsangemessen eingebunden zu sein. Krippen und Tageseinrichtungen haben den Auftrag, den pädagogischen Alltag partizipativ zu gestalten und so dem Bedürfnis eines Kindes nach Partizipation

wertschätzend und fördernd zu begegnen. Dafür ist eine partizipative Grundhaltung der pädagogischen Fachkraft ebenso wichtig wie Tagesabläufe, die Partizipation ermöglichen. Und dies bereits von Anfang an.

Ziele

- Kenntnisse über die Rechte der Kinder vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für einen partizipativ gestalteten Krippenalltag gemeinsam erarbeiten
- Den ersten Schritt zu mehr Partizipation für den nächsten pädagogischen Arbeitstag planen

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Das „Bild“ vom Kind im Bildungsplan
- Feinfühligkeit als Grundlage für Partizipation
- Konkrete Elemente im Tagesablauf nach dem Stand der Entwicklung der Kinder partizipativ gestalten
- Partizipation und Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Bitte beachten Sie Der Kurs ist BEP-zertifiziert und dauert insgesamt 3 Tage.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Nein, ich will jetzt nicht. - Partizipation schon im Krippenalltag - Vertiefungstag - Teamfortbildung

Nein, ich will jetzt nicht. – Partizipation schon im Krippenalltag Vertiefungstag – Teamfortbildung

Als Team ist Ihr gemeinsame Ziel, Kindern von Anfang an Beteiligung und Selbstbestimmung im Krippenalltag zu ermöglichen? Sie wollen den Tagesablauf genauer in den Blick nehmen und schauen, wo und wie sich Kinder noch leichter selbstwirksam einbringen können? Sie wollen Ihre partizipative pädagogische Arbeitsweise gemeinsam reflektieren und im Krippenalltag intensivieren? Dann ist dieser Vertiefungstag genau das Richtige für Sie. Anhand der drei Ebenen und den verschiedenen Stufen von Partizipation erarbeiten Sie als Team die nächsten Schritte zu noch mehr Partizipation im Krippenalltag.

Ziele

- Kenntnisse über die Rechte der Kinder und über ethische Grundlagen pädagogischer Beziehungsgestaltung vertiefen
- Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens in Bezug auf die Beteiligung und Selbstbestimmtheit der Kinder
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für eine partizipative Gestaltung einzelner Elemente des Krippenalltages gemeinsam erarbeiten

Inhalte

- Feinfühligkeit als Grundlage für Partizipation
- Formen von Partizipation
- Partizipation
  – und Pflege
  – an der Garderobe
  – beim Thema Nähe und Distanz
- und Freispiel und Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Raumkonzepte partizipativ gestalten

Bitte beachten Sie Der Schwerpunkt der Themen wird orientiert an den Bedarfen der Teilnehmenden umgesetzt und in einem Vorgespräch mit der Kursleitung verabredet.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit U3-Bereich

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Markus Aporta

Zur Anmeldung

Intervention

Verdacht von (sexuellen) Übergriffen und Grenzverletzungen unter Kindern

Verdacht von Fehlverhalten von Fachkräften gegenüber Kindern

Verdacht einer Kindeswohlgefährdung – Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII

Kinderschutz Basis - 8a SGB VIII - Teamfortbildung 2026

Kinderschutz Basis – 8a SGB VIII – Teamfortbildung

Der Schutz der Kinder in der Kindertagesbetreuung ist einer ihrer wichtigen gesetzlichen Aufträge. Um Kindeswohlgefährdung zu erkennen und dem Kind helfen zu können, brauchen Sie zum einen rechtliches und fachliches Grundlagenwissen und zum anderen eine professionelle persönliche Haltung.
In diesem Sinne werden Sie in der Schulung sowohl Ihre Rolle im Kinderschutz als auch die Merkmale einer Kindeswohlgefährdung reflektieren. Damit Sie handlungsfähig bleiben, erproben Sie die Arbeitshilfen aus dem trägerinternen Kinderschutzkonzept, die Ihnen als pädagogische Fachkräfte für die Gefährdungseinschätzung im Team, mit den Eltern und den Kindern zur Verfügung stehen.

Ziele

- Entwicklung und Strategien des Kinderschutzes verstehen
- Die eigene Rolle im Kinderschutz besser verstehen
- Kinder und ihre Eltern im 8a Fall verstehen
- Gesetzliche Vorgaben und die Trägervereinbarung mit der Stadt Frankfurt kennen
- Die Kinderschutzkonzeption des Trägers kennen
- Mit den Arbeitshilfen arbeiten können

Inhalte

- Kinderschutzverständnis gestern und heute
- Kinderrechte
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Kindeswohlgefährdungen – Formen, Ursachen und Folgen
- Vorgehen beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung
- Gesprächsprotokoll und Schutzplan
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis

Bitte beachten Sie Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten. Wir empfehlen im Nachgang

zu dieser Teamschulung, die Teamfortbildung „§ 47 SGB VIII – Sichere Orte für Kinder – Fehlverhalten durch Fachkräfte gemeinsam vermeiden“.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich und Horte sowie Träger, -beauftragte, -vertreter:innen

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu

Kursleitung Doro Wallau, Elmas Mutlu, Karolin Kritzer

Zur Anmeldung 2026

Doro Wallau
Karolin Kritzer
Elmas Mutlu

Zur Anmeldung 2027

Doro Wallau
Karolin Kritzer
Elmas Mutlu

Mit Eltern im Gespräch über Grenzverletzungen und Übergriffe 11.03.2026

23.11.2026

Mit Eltern im Gespräch über Grenzverletzungen und Übergriffe

In der Kindertagesstätte begegnen sich Kinder und pädagogische Fachkräfte täglich. Trotz hoher Fachlichkeit, Wissen und Achtsamkeit kann es im Alltag zu Grenzverletzungen und Übergriffen zwischen Kindern, aber auch von Fachkräften gegenüber Kindern kommen. Wie informieren Sie Eltern über stattgefundene Grenzverletzungen oder Übergriffe? Wie können Sie als Team mit einer solchen Situation umgehen?
Wenn es zu sexuellen Grenzverletzungen zwischen Kindern kommt, ist die Aufregung bei allen Beteiligten oft groß und Sie als Fachkraft stehen unter Handlungsdruck.
Besonders herausfordernd und belastend ist die Situation, wenn Grenzüberschreitungen oder Übergriffe – insbesondere sexuelle Übergriffe – durch Mitarbeitende der Einrichtung stattfinden. Wie kann es hier gelingen mit den betroffenen Eltern in Kontakt zu kommen und zu bleiben?

Ziele

- Kennenlernen von Dynamiken bei Übergriffen und Grenzverletzungen durch Fachkräfte und die Auswirkungen auf Elterngesprächen
- Reflexion von Dynamiken bei sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern
- Erweiterung des Wissens bezüglich Gesprächsführung
- Vertiefung des eigenen Rollenverständnisses bei Übergriffen und Grenzverletzungen innerhalb der Kita
- Umgang mit eigenen Grenzen und den Grenzen Schutzbefohlener
- Entwicklung von geeigneten Settings für Elterngespräche bei Grenzverletzungen und Übergriffen
- Üben von Gesprächssituationen
- Mehr Sicherheit in der Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen

Inhalte

- Gesprächsführung mit Eltern in Kontexten institutioneller Gefährdungen
- Herausforderungen bei Gesprächen mit Eltern nach sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern
- Chancen und Grenzen von Elterngesprächen

- Gesprächsvorbereitung und -durchführung
- Dynamiken innerhalb der Elternschaft
- Gefahr von (sekundärer) Viktimisierung der betroffenen Kinder
- Fallbeispiele aus eigner Praxis

Bitte beachten Sie Dieser Kurs ist nur buchbar nach abgeschlossenem Besuch vom Kursangebot §47 Sicherere Orte für Kinder SGB VIII

Termine 11.03.2026 ♦ 23.11.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 16.02.2026 ♦ 02.11.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 151 €

Kursleitung Karolin Kritzer, Elmas Mutlu

Zur Anmeldung

11.03.2026

23.11.2026

§ 47 SGB VIII – Sicherere Orte für Kinder - Teamfortbildung 2026
2027

§ 47 SGB VIII – Sicherere Orte für Kinder

Fehlverhalten durch Fachkräfte gemeinsam vermeiden Teamfortbildung

Der Schutz der Kinder kann auch unbeabsichtigt und unbewusst gefährdet werden, sogar durch Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte. Wie können Sie als Individuum und im Team damit umgehen? Wir reflektieren gemeinsam, welches Fehlverhalten das Wohl von Kindern gefährdet. Sie entwickeln Ideen, wie sie darüber mit Ihrer Leitung und dem Träger sprechen können, und auch, wie sie Eltern und Kinder an dem Prozess beteiligen können. Die eigene Reflexionsfähigkeit und die Entwicklung von achtsamen und vertrauensvollen Teamstrukturen unterstützen den Weg zum Ziel. Entscheidend ist, dass Sie sich als pädagogische Fachkräfte darüber verständigen, wie sie sich gegenüber Kinder Verhalten wollen und welches Verhalten sie ablehnen – die Entwicklung von sogenannten Verhaltenskodexen.

Ziele

- Kennenlernen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern
- Reflexion von eigenem pädagogischen Handeln
- Erweiterung/Vertiefung des Wissens bzgl. Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte
- Kennenlernen des trägerinternen Verfahrensplans nach § 47 SGB VIII
- Befähigung zur Entwicklung eines Verhaltenskodex

Inhalte

- Kinderrechte
- Reflexion des eigenen Handelns
- Achtsame und vertrauensvolle Teamstrukturen ermöglichen
- Umgang mit Fehlverhalten durch pädagogische Fachkräften
- Trägerinternen Verfahrensplan nach § 47 SGB VIII
- Entwicklung von Verhaltensampel und Verhaltenskodex

Bitte beachten Sie Dieses Angebot gibt es auch als offenen Kurs, wenn einzelne aus Ihrem Team sich zum Thema fortbilden möchten. Wir empfehlen im Vorfeld die Teamfortbildung „Kinderschutz Basis – 8a SGB VIII“ zu buchen.

Termin Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine automatisierte E-Mail als Bestätigung für Ihr Interesse und wir kommen auf Sie zu, um den Kontakt herzustellen.

Zeit Sechs (Arbeits-)Zeitstunden zzgl. Pausen nach Absprache mit der Kursleitung

Anmeldeschluss Nach Terminabsprache

Zielgruppe Teams Evangelischer Tageseinrichtungen in Frankfurt und Offenbach mit und ohne U3-Bereich und Horte sowie Träger, -beauftragte, -vertreter:innen

Ort In der Einrichtung oder, wenn Räume in der Akademie verfügbar sind, können Sie diese anfragen und buchen. Bitte beachten Sie dafür Konditionen Raumnutzung

TN-Beitrag Wegen des Beitrags kommen wir nach Ihrer Anmeldung auf Sie zu.

Kursleitung Björn Seehausen, Elmas Mutlu, Karolin Kritzer, Silvia Rodenfels

Zur Anmeldung 2026

Silvia Rodenfels
Elmas Mutlu
Karolin Kritzer

Zur Anmeldung 2027

Silvia Rodenfels
Elmas Mutlu
Karolin Kritzer

Sprechen mit Kindern
14.09.2026

Sprechen mit Kindern
Gespräche und Beteiligung von Kindern im Kinderschutz
Vertiefungstag

Als pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen sprechen und kommunizieren Sie jeden Tag mit Kindern. Berichten Kinder von Gewalt oder

anderen belastenden Situationen kommt es schnell zu Unsicherheiten. Was darf ich fragen? Wie frage ich am besten? Muss ich die Eltern direkt informieren? Konkrete Gesprächssituationen sollen durchgespielt, ausprobiert und reflektiert werden.
Sind Sie bereits in ein 8a-Verfahren eingestiegen, gibt es manchmal so viel zu bedenken, dass die Kinder ganz aus dem Blick geraten. Damit Sie als wichtige Vertrauenspersonen eine kindgerechte und zielorientierte Gesprächssituation herstellen können, braucht es in der Regel eine Gesprächsvorbereitung. Diese Fortbildung soll Ihnen Handlungssicherheit bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen mit Kindern geben und das Recht der Kinder auf Information und Beteiligung ermöglichen.

Ziele

- Erweiterung und Vertiefung von alters- und entwicklungsentsprechendem Vorgehen in Gesprächen mit Kindern
- Kennenlernen exemplarischer Fragen für Gespräche mit Kindern
- Fallstricke in Gesprächen mit Kindern im Kinderschutz kennenlernen
- Erweiterung/Vertiefung des Wissens über die Rahmung eines Gesprächs mit Kindern
- Die eigenen Emotionen im Kontext von Gesprächen mit Kindern im Kinderschutz kennen und reflektieren können
- Kindern Sicherheit vermitteln können, wenn sie sich Ihnen anvertrauen
- Unterscheiden von Hypothesen, Phantasien und sachlichen, eindeutigen Beobachtungen in Kinderschutzfällen

Inhalte

- Üben von Gesprächssituationen
- Fallbeispiele aus eigener Praxis
- Ihre Möglichkeiten und Grenzen in Gesprächen mit Kindern im Kinderschutz
- Gestaltung eines Gesprächs mit Kindern über Gefährdungssituationen
- Reflexion der eigenen Emotionen im Kontext von Gesprächen im Kinderschutz
- Einbeziehungen der Kinder: Welche Verabredungen kann ich treffen? Welche Angebote kann ich machen?
- Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern im Kinderschutzverfahren
- Dokumentation von Gesprächen

Bitte beachten Sie Dieser Kurs ist nur buchbar nach abgeschlossenem Besuch vom Kursangebot Kinderschutz Basis §8a SGB VIII

Termin 14.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 24.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt am Main

TN-Beitrag 151 €

Kursleitung Karolin Kritzer, Elmas Mutlu

Zur Anmeldung

14.09.2026

Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern 02.09.2026

Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern Vertiefungskurs im Kinderschutz

Sexuelle Gewalt entzieht Kindern den Schutz und die Sicherheit, die sie normalerweise in ihrem vertrauten Umfeld finden und benötigen. Weil sexuelle Gewalt meist im Verborgenen geschieht, fühlen sich betroffene Kinder oft gezwungen zu schweigen. Hinzu kommen Schuld- und Schamgefühle, die das Sprechen über das Erlebte noch schwerer machen.

Für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen bedeutet dies eine besondere Herausforderung: mögliche Signale wahrzunehmen, richtig einzuschätzen und umsichtig zu reagieren – ohne die Kinder zusätzlich zu belasten. Um Kinder zuverlässig zu schützen, brauchen Mitarbeitende sowohl fundiertes Wissen als auch Handlungssicherheit. In diesem Kursangebot beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt. Sie erhalten praxisnahe

Handlungsmöglichkeiten, um bei Hinweisen auf sexuelle Gewalt umsichtig und sicher reagieren zu können.

Besondere Schwerpunkte liegen

- auf wirksamer Prävention: Sie lernen, wie Kinder gestärkt und Schutzmaßnahmen im Alltag einer Kindertageseinrichtung umgesetzt werden können.
- auf der Selbstfürsorge: Denn nur wer auch gut auf sich selbst achtet, kann Kinder nachhaltig schützen und unterstützen.

Darüber hinaus befassen wir uns mit Strategien von Täter:innen im familiären wie auch im institutionellen Kontext und erfahren, an welchen Anzeichen Sie besonders im pädagogischen Alltag aufmerksam werden sollten.

Ziele

- Mitarbeitende gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt
- Sensibilisierung für Risikofaktoren und mögliche Anzeichen
- Stärkung der Handlungskompetenz in Prävention und Gesprächsführung
- Förderung von Selbstfürsorge und kollegialem Austausch

Inhalte

- Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt
- Erkennen möglicher Anzeichen im pädagogischen Alltag
- Präventive Schutzmöglichkeiten und Stärkung von Kindern
- Gesprächsführung mit Kindern

Bitte beachten Sie Empfehlenswert ist die Teilnahme von zwei Personen pro Einrichtung, um sich auch über das Kursangebot hinaus austauschen zu können.

Termin 02.09.2026

Zeit 9:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss 10.08.2026

Zielgruppe Führungskräfte und Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder

Ort Weiterbildungsakademie, Hanauer Landstr. 126-128, 60314 Frankfurt

TN-Beitrag 115 €

Kursleitung Katy Prinzen

Zur Anmeldung

02.09.2026